
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2022**

62518

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Griechisch (vertieft studiert)**

Einzelprüfung: **Fachdidaktik**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): **1**

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: **8**

Bitte wenden!

Der Aufgabenbereich I ist von allen Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem Aufgabenbereich II einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2 – zu bearbeiten!

Aufgabenbereich I:

Die italienische Kommunikationsberaterin und Journalistin Andrea Marcolongo (*1987) beschreibt in ihrem Buch „Warum Altgriechisch genial ist“ den Nutzen des Griechischen für die Gegenwart folgendermaßen:

„Wir leben in einer Zeit, in der wir zwar ständig mit etwas, aber nur noch selten mit jemandem verbunden sind. Es ist eine Zeit, in der Worte außer Gebrauch geraten und durch Emojis oder andere Piktogramme ersetzt worden sind. Das Ergebnis ist eine immer schnelllebigere Welt mit einer virtuellen Realität, in der wir zeitversetzt von uns selbst existieren und einander – buchstäblich – nicht mehr verstehen. [...]

Wir verlieren Stück für Stück die Fähigkeit, eine Sprache zu sprechen – welche auch immer es sei –, und damit zugleich die Fähigkeit, einander zu verstehen und uns verständlich zu machen. Es gelingt uns immer weniger, komplexe Dinge mit einfachen, treffenden und ehrlichen Worten auszudrücken. Aber genau das ist die Stärke des Altgriechischen. [...]

Ja, genau dieses Altgriechisch. [...] Es hilft euch dabei zu denken und somit, euch auszudrücken, sei es nun in Bezug auf einen Wunsch, die Liebe, die Einsamkeit oder die Zeit. Mit seiner Hilfe könnt ihr euch die Welt zurückholen und die Dinge endlich wieder auf eure eigene Weise sagen. Weil wir, um [...] Virginia Woolf zu zitieren, »zum Griechischen zurückkehren, wenn wir der Ungenauigkeit, des Durcheinanders und unserer Epoche überdrüssig sind.«

(Aus: Andrea Marcolongo: *Warum Altgriechisch genial ist. Eine Liebeserklärung an die Sprache, mit der alles begann*, München 2018, 20–22 (m. A.))

Belegen Sie anhand von zwei konkreten Beispielen zu Schlüsselthemen und -autoren der griechischen Literatur und ihrer Rezeption, wie der Griechischunterricht nachhaltig zur Bildung in dem von Marcolongo skizzierten Sinn beitragen kann! Berücksichtigen Sie dabei u. a. den Lehrplan des Faches Griechisch am bayerischen Gymnasium!

Aufgabenbereich II:**Aufgabe II 1 (Anlagen 1–2)**

- a) Analysieren Sie den im Folgenden vorgestellten Auszug (Anlagen 1–2) aus der Lektion 44 des Lehrwerks *Dialogos 2* (Braunschweig 2021) nach seiner didaktisch-methodischen Konzeption! (Der Auszug umfasst die zweite Doppelseite der Lektion zum Pensum der Verba contracta auf -έω im Präsensstamm.)
- b) Identifizieren Sie einen griechischen Satz aus dem Lektionstext (L) (Anlage 1), der den Schülerinnen und Schülern der adressierten Jahrgangsstufe Ihrer Meinung nach Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten könnte! Erklären Sie, mit welchen Methoden diese Schwierigkeiten abgemildert werden können!
- c) Erstellen und erläutern Sie für den Lektionstext (L) einen zusätzlichen Arbeitsauftrag zur Interpretation des griechischen Textes, der den im Lehrplan für Griechisch an bayerischen Gymnasien formulierten Kompetenzen und Kompetenzerwartungen entspricht! Geben Sie dazu den Erwartungshorizont an!

Aufgabe II 2 (Anlagen 3–5)

- a) Analysieren Sie die im Folgenden in Auszügen (Anlagen 3–5) vorgestellte Lektüreausgabe *Der Mensch auf der Suche. Lesebuch Griechisch* (Paderborn 2014) nach ihrer didaktisch-methodischen Konzeption!
- b) Diskutieren Sie die Vor- und Nachteile zweier unterschiedlicher Übersetzungsmethoden Ihrer Wahl anhand einer geeigneten Passage aus dem abgedruckten Übersetzungstext (T), die den Lernenden aus Ihrer Sicht Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten könnten!
- c) Erstellen und erläutern Sie für den Textauszug einen zusätzlichen Arbeitsauftrag zur unterrichtlichen Interpretation des griechischen Textes, der den im Lehrplan für Griechisch an bayerischen Gymnasien formulierten Kompetenzen und Kompetenzerwartungen entspricht! Geben Sie dazu den Erwartungshorizont an!

Anlage I zu Aufgabe II 1

Lektion 44

Liebe über den Tod hinaus

Jedes Jahr kamen an den Großen Dionysien auch Gesandte des Delisch-Attischen Seebundes nach Athen, um ihren Tribut abzuliefern. Einer von ihnen ging im Jahr 438 v. Chr. mit einem Athener Ratsherrn in das Theater, um die Aufführung der Tragödie „Alkestis“ des Dichters Euripides zu sehen. Der Athener erklärt seinem Gastfreund das Theater und das Stück:

¹ ὁ ὑποκριτής, οὗ
der Schauspieler
² αἱ Φέραι, ὧν
Pherai (Stadt in
Thessalien)

Ἀθηναῖος: „Νῦν ἐν τῷ τοῦ Διονύσου θεάτρῳ ἐσμέν. Ἐντεῦθεν οὖν ἐξεστὶ θεωρεῖν, ἅτινα
καὶ ὁ χορὸς ἐν τῇ ὀρχήστρᾳ (!) καὶ οἱ ὑποκριταὶ¹ ἐν τῇ σκηνῇ ποιοῦσιν. Σκόπει δὴ, ὅπως
πάντα ἀκούσῃ, ἃ ἐκεῖ λέγεται. Ὁ Εὐριπίδης εὐδοκίμει² ἅτινα γὰρ ποιεῖ, τοὺς θεωροῦντας
καὶ τέρπει καὶ ὠφελεῖ. Ἴνα μὴ ἀπορήσῃ, φράσω σοὶ τὸν ταύτης τῆς τραγωδίας (!) μῦθον·
Ἄδμητος, ὁ τῶν Φερῶν² βασιλεὺς, φίλος μὲν ἦν τῷ Ἀπόλλωνι, ἔδει δ' αὐτὸν πρό καιροῦ³
ἀποθανεῖν. Τοῦ δ' Ἀπόλλωνος συγχωροῦντος ἐξῆν ἄλλον τινὰ ἀντὶ τοῦ βασιλέως εἰς





Wandmalerei aus der Catacombe di via Latina, Rom, 4. Jh. n. Chr.

Ἴδου ἐλθεῖν. Οὔτε τοῦ πατρὸς οὔτε τῆς
μητρὸς ὑπὲρ τοῦ υἱοῦ ἀποθανεῖν ἐθελόντων
Ἄλκηστις, ἡ τοῦ βασιλέως γυνή, ἐξειργάσατο
ἔργον μεγίστου ἐπαίνου ἀξίον. Τὸν γὰρ ἄνδρα
ἐλεοῦσά τε καὶ φιλοῦσα ἐτοιμὴ ἦν αὐτῷ
βοηθεῖν· ἀντὶ τοῦ Ἄδμήτου ἦλθεν εἰς Ἴδου.
Ἀλλὰ τῆς Ἀλκήστιδος οὐκέτι παρουσίας ὁ
βασιλεὺς κάρτα ἤλγει. Τότε δ' ὁ Ἡρακλῆς,
ξένος τοῦ Ἄδμήτου, ἔτυχε παραγενόμενος¹⁵
εἰς τοὺς οἴκους. Πυθόμενος τὰ γενόμενα
οὐδαμῶς ὤκνει· ὡς τάχιστα ἀπήγαγε τὴν
Ἄλκηστιν ἐξ Ἴδου.“

Ξένος: „Ὁμολογῶ τὸν τῆς Ἀλκήστιδος ἔρωτα
θαυμαστὸν εἶναι. Τίς ἡμῶν τοιοῦτο ἂν ποιοίη;“²⁰

Übungen

- IV  a) In Z. 1 – 2 sind drei Bestandteile des Theaterbaus erwähnt. Nenne sie und gib aus dem Text an, wer sich dort jeweils befindet!
- b) Der Athener erklärt das Theaterstück. Stelle aus Z. 5 – 18 die Personen, die darin vorkommen, zusammen!

- IV  Was die Wendung: Ὁ Εὐριπίδης ... τοὺς θεωροῦντας καὶ τέρπει καὶ ὠφελεῖ (Z. 3f.) ausdrückt, hat der römische Dichter Horaz so beschrieben: „Aut prodesse volunt aut delectare poetae.“

- a) Erkläre die Aussage dieses Satzes!
- b) Diskutiert, inwiefern auch dieses Theaterstück Elemente des τέρπειν καὶ ὠφελεῖν enthält! Geht dabei auch auf die grundlegende Problematik des Stückes ein: Welche Folgen hat das Angebot des Apollon (Z. 6 – 7) an Admetos?

Anlage 2 zu Aufgabe II 1

Lektion 44

- a) Beschreibe die Wandmalerei und erkläre, welche Szene hier dargestellt ist!
 b) Erschließe mögliche Motive, diese Darstellung in einer christlichen Katakombe anzubringen!
 PA c) 1767 wurde die Oper „Alceste“ von Christoph Willibald Gluck uraufgeführt. Hört euch auf einer geeigneten Plattform die Ouvertüre der Oper an, beschreibe die Stimmung und stelle Überlegungen an, auf welche Szene aus dem Mythos der Komponist hinführt!

Ordne die folgenden Verben zu Paaren mit synonymen Bedeutungen!

ποιέω – ὀκνέω – συγχωρέω – εὐ ἀκούω – σκέπτομαι – συμφέρει – σκοπέω – ἀμύνω (mit Dat.) – εὐδοκίμew – ὠφελεῖ – μέλλω – βοηθέω – ἐπιτρέπω – πράττω

BD [] Wenn du in den Formen der Verba contracta auf -έω noch nicht sicher bist, erledige zunächst die einfachere Vorübung I und dann Übung II! Wenn du bereits sicher bist, erledige sofort Übung II und dann die vertiefende Übung III!

I Übersetze jeweils eine Verbform im Singular und ordne ihr dann die entsprechende Form im Plural zu! Ergänze vor Konjunktivformen ein ἵνα und nach Optativformen ein ἄν! Achtung: Eine Form bleibt hierbei übrig.

ποιοῖν – ποιῶ (2) – ποιοῦντες – ἐποίουν – ποιεῖτε – ποιῶμεν – ποιεῖ – ποιῶν – ποιοῖμεν – ποιεῖν – ποιοῖεν – ἐποιοῦμεν – ποιοίη – ποιοῦσιν – ποίει – ποιοῦμεν

II Ordne die Formen zunächst nach Verba contracta und Verba non contracta und stelle dann Paare aus entsprechenden Formen zusammen!

ἐλεοῦμεν – δίδασκε – εἶχες – πάσχομεν – ἐκινδύνευον – ἤλγουν – μανθάνοις – ἠπόρεις – σκοποίης – συγχώρει

III Weise die Verbformen den Lücken im Text passend zu und übersetze!

βοηθοίη – ἐλεεῖ – ἀπορεῖ – ὠμολόγει – φιλοῦσα – ὠφέλουν – ὠφελεῖ

- a) Ἄδμητος ? · b) „Τίς ἄν ? μοι; c) Τί με ? ἡ τοῦ θεοῦ εὐνοία, εἰ μηδεὶς με ? ; d) Οἱ φίλοι καὶ οἱ γονεῖς οὔ με ? .“
 e) Τέλος δ' Ἄλκηστις ἡ γυνὴ ἄτε ? τὸν ἄνδρα ? εἰς Ἄιδου ἐλθεῖν ἀντ' αὐτοῦ.

Wiedererkennung mit Hindernissen

Herakles führt die verschleierte Alkestis zu Admetos zurück, sagt ihm aber noch nicht die Wahrheit. Übersetze!

Ἡρακλῆς πρὸς Ἄδμητον λέγει· „Ἰκετεύω σε βοηθεῖν μοι, ὦ ξένη. Δέξαι τήνδε τὴν γυναῖκα, ἣν ἐν ἄθλῳ ἔλαβον, εἰς τὸν οἶκον.“ Ὁ δ' Ἄδμητος ἀποκρίνεται· „Ἐτι κάρτα ἀλγῶ περὶ τὸν τῆς Ἄλκηστιδος θάνατον. Διὸ ὀκνῶ νῦν ποιεῖν, ἃ με ἰκετεύεις. Δεῖ με σκοπεῖν, ὅπως μήτε οἱ ἐνθάδε μήτε οἱ ἐν Ἄιδου (!) μέμψονται με.“ Τέλος δ' ὁ βασιλεὺς ὁμολογεῖ τῷ ἥρωι καὶ δέχεται τὴν γυναῖκα. Καὶ θεωρῶν γιγνώσκει τὴν Ἄλκηστιν.

Anlage 3 zu Aufgabe II 2

Eine neuere Schulausgabe für den griechischen Lektüreunterricht bietet den Text von Homer, *Odyssee* 5, 149–158 in folgender Weise dar:

135

4.1 Das Leiden des Odysseus (5,149 – 158)

εὐρίσκω (F) – κάθημαι – τὸ δάκρυον – γλυκὺς, εἶα, ὕ – οὐκέτι/μηκέτι – ἡ νύξ – ἡ ἀνάγκη

1. Homerische Sprache (13): Ein Verbum kann durch das Suffix -σκ- einen iterativen Aspekt erhalten. Finden Sie eine treffende deutsche Übersetzung für folgende Formen:
 - a) ἰαύεσκεν (ιαύω: schlafen)
 - b) δερκέσκετο (δέρκομαι: blicken)
2. Homerische Sprache (Wiederholung): Beschreiben Sie, inwiefern sich folgende homerische Formen von den entsprechenden attischen unterscheiden:
 - a) εὔρε
 - b) γλαφυροῖσι – πέτρησι
3. Ordnen Sie folgende Formen so, dass sich die Stammformenreihe ergibt:

ἡρέθην – ἡρήκα – εὐρήσω – εὐρεθήσομαι – ἡῦρον – εὐρίσκω – ἡῦρημαι
4. εἰμί oder εἶμι? Unterscheiden Sie folgende Formen, indem Sie diese übersetzen und der zugehörigen Grundform zuordnen:

εἶναι – εἰσίν – ἐστίν – εἶσιν – ἔναι – ἦσαν – ἦν – ἦει – ἦσαν

Nachdem Hermes den Auftrag des Göttervaters überbracht hat, verlässt er die Insel. Die Nymphe Kalypso sucht daraufhin Odysseus am Strand auf.

Ἡ δ' ἐπ' Ὀδυσσῆα μεγαλήτορα πότνια νύμφη
 150 ἦϊ', ἐπεὶ δὴ Ζηνὸς ἐπέκλυεν ἀγγελιάων.
 Τὸν δ' ἄρ' ἐπ' ἀκτῆς εὔρε καθήμενον· οὐδέ ποτ' ὄσσε
 δακρυόφιν τέρσοντο, κατεῖβετο δὲ γλυκὺς αἰὼν
 νόστον ὄδυρομένῳ, ἐπεὶ οὐκέτι ἦνδανε νύμφη.
 Ἀλλ' ἦ τοι νύκτας μὲν ἰαύεσκεν καὶ ἀνάγκη
 155 ἐν σπέεσι γλαφυροῖσι παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθελούσῃ·

149 μεγαλήτωρ, ορος großherzig, mutig – 150 ἦϊε ~ ἦει – ἐπικλύω (πνός) hören – ἡ ἀγγελία, as die Botschaft – 151 ἡ ἀκτῆ, ἦς die Steilküste – ὄσσε (Nom. Dual) die (beiden) Augen – 152 δακρυόφιν von den Tränen – τέρσομαι trocken werden – κατεῖβομαι herabfließen, zerfließen – ὁ αἰὼν, ὧνος die Lebenszeit – 153 ὄδυρομένῳ erg. Ὀδυσσεῖ – ἀνδάνω gefallen – 154 ἦ τοι wirklich, tatsächlich – ἰαύω schlafen; ἰαύεσκεν: iteratives Imperfekt – καὶ ἀνάγκη nur gezwungen – 155 Ordnen Sie: οὐκ ἐθέλων παρ' ἐθελούσῃ (νύμφη)

Anlage 4 zu Aufgabe II 2

136

Hömer, Odyssee – Der Menekleus

ἤματα δ' ἄμ πέτρῃσι καὶ ἠιόνεσσι καθίζων
 δάκρυσι καὶ στοναχῇσι καὶ ἄλγεσι θυμὸν ἐρέχθων
 πόντιον ἐπ' ἀτρύγετον δερκέσκετο δάκρυα λείβων.

156 ἄμ ~ ἀνά m. Dat.: an, auf – ἠιόν, ὄνος der Sandstrand, die Düne – καθίζω (intr.) sitzen –
 157 τὸ δάκρυ ~ τὸ δάκρυον – ἡ στοναχή, ἦς das Stöhnen, Seufzen – ἐρέχθω zerreißen –
 158 ἀτρύγετος, ον rastlos wogend – δέρκομαι blicken, δερκέσκετο: iteratives Imperfekt –
 λείβω vergießen

1. In den Versen 5,151 – 158 „begegnet“ der Hörer/Leser zum ersten Mal Odysseus und erfährt direkt von seiner momentanen Situation.
 - a) Stellen Sie aus diesen Versen die zentralen griechischen Begriffe zusammen, die Odysseus' Leiden ausdrücken.
 - b) Weisen Sie nach, wie die Wahl des Tempus in den Versen 151 – 158 und die metrische Gestaltung der Verse 154 – 158 die Aussage unterstützen.
 - c) Beschreiben Sie, wie die Wortstellung in Vers 155 (παρ' οὐκ ἐθέλων ἐθειλούση) die Aussageabsicht unterstützt.

2. a) Beschreiben Sie die Komposition und die Farbgebung des Gemäldes von A. Böcklin. Untersuchen Sie, wie der Maler die bei Homer beschriebene Situation (insbesondere die Verse 152b – 155) bildlich umgesetzt hat.



Odysseus und Kalypso. Ölgemälde von Arnold Böcklin, 1883 (Basel, Kunstmuseum)

Anlage 5 zu Aufgabe II 2

Übersetzung des Textes (Od. 5,149–158)

Die aber ist zu Odysseus, dem edlen, als Herrin und Nymphe
hingegangen, nachdem sie von Zeus gehört hat den Auftrag.
Ihn nun hat sie am Strand sitzend gefunden; nie wurden die Augen
tränenfrei, trocken, zerfloss doch die Süße des Lebens
ganz in Heimweh, denn nicht mehr gefiel ihm die Nymphe.
Aber natürlich die Nächte verbrachte er, wenn auch genötigt,
in dem Höhlengewölbe, selbst lustlos bei ihr, die Lust hatte;
tagsüber ist er auf Felsen und sandigen Stränden gesessen;
Tränen, Seufzer und Weltschmerz rissen sein Herz in Stücke,
über die Meeresödnis blickt er mit Tränenströmen.

(Übersetzung vom Aufgabensteller)